

„Kind & Ko“

Ein kommunales Modellprojekt zur Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen für Kinder



INHALT



Regionale Bildungslandschaft von Anfang an	4
Der Ausbau frühkindlicher Bildung braucht alle kommunalen Akteure	6
Was will „Kind & Ko“ erreichen?	8
„Kind & Ko“ – ein Modellprojekt auf dem Weg in die kommunale Wirklichkeit	10
Neue kommunale Kooperations- und Angebotsstrukturen entwickeln sich	12
Ausgewählte Maßnahmen im Überblick ...	14
Erfahrungen aus „Kind & Ko“ für andere Kommunen nutzbar machen	16
Kooperationspartner/Projektbüros	18

REGIONALE BILDUNGSLANDSCHAFT VON ANFANG AN



Anette Stein
Programm-Managerin
„Kinder früher fördern“

Die ersten Lebensjahre prägen einen Menschen – Kinder sammeln in dieser Phase grundlegende Erfahrungen. Diese bestimmen wesentlich ihr Selbstbild sowie ihr soziales Handeln und begleiten sie ein Leben lang. Kinder haben jedoch von Geburt an sehr unterschiedliche Chancen. Art und Ausmaß der frühkindlichen Förderung in Deutschland hängen vor allem davon ab, in welcher Familie, in welcher Kommune und in welchem Bundesland sie aufwachsen. Diese Ungleichheit nimmt vielen Kindern ihr Recht auf Bildung.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bildungsfördernde Lebenswelten für Kinder zu gestalten und Mädchen und Jungen die Teilhabe daran zu sichern. Dafür müssen Bund, Länder und Kommunen gemeinsame Perspektiven entwickeln und ihre Maßnahmen aufeinander abstimmen. Die verschiedenen Angebote und Strukturen von Bildung, Sozialem und Gesundheit gilt es zu vernetzen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Die Kindertageseinrichtung als erste Institution im deutschen Bildungs-



system ist dabei ein wichtiger Knotenpunkt. Sie kann sozialen Ungleichheiten präventiv und kompensatorisch entgegenwirken, indem sie Kinder individuell fördert und an den jeweiligen Stärken anknüpft.

Das Programm „Kinder früher fördern“ der Bertelsmann Stiftung wendet sich an alle Akteure der frühen Bildung, die Kinder dabei unterstützen, ihre Persönlichkeit und Fähigkeiten zu entfalten – also an alle Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Praxis.

In dem Projekt „Kind & Ko“ gehen Bertelsmann Stiftung, Heinz Nixdorf Stiftung und die Modellkommunen Chemnitz und Paderborn gemeinsam der Frage nach, wie auf lokaler Ebene frühe Bildung, Erziehung und Betreuung optimiert werden können. So sollen praxiserprobte Strategien und Handlungsempfehlungen für andere Kommunen erarbeitet werden, die sich bei der Entwicklung einer regionalen Bildungslandschaft nutzen lassen. Leitziel hierbei sind bessere Entwicklungs- und Bildungschancen für jedes Kind von Anfang an.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Stein'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Anette Stein

DER AUSBAU FRÜHKINDLICHER BILDUNG BRAUCHT ALLE KOMMUNALEN AKTEURE

Die Verbesserung der frühkindlichen Bildung in Kommunen sieht sich momentan vielen Herausforderungen gegenüber. Es zeichnet sich jedoch auch eine Reihe von Chancen ab, die es zu nutzen gilt. Dazu müssen sich allerdings alle Akteure „rund ums Kind“ in den Prozess einbringen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Die Aktivitäten des Projektes „Kind & Ko“ sind darauf gerichtet, den Blick aller Akteure für die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu schärfen. Aufbauend auf einem gemeinsamen Verständnis kindlicher Lernprozesse können dann abgestimmte und bedarfsorientierte Angebote für Kinder und ihre Familie entwickelt werden.

HERAUSFORDERUNGEN:

- Defizitblick auf das Kind
- diffuse Steuerungspraktiken der einzelnen Akteure in den Bereichen Bildung, Jugendhilfe und Gesundheit
- „Verinselung“ der einzelnen Institutionen, die ihre fachspezifischen Angebote fragmentarisch auf einzelne Lebensabschnitte ausrichten

CHANCEN:

- Stärkenorientierten Blick auf das Kind etablieren
- Zusammenspiel aller Bildungsakteure ermöglichen und Bildungsgelegenheiten in gesamtkommunaler Verantwortung schaffen
- Abstimmung von Angeboten aller Akteure im Bildungs-, Jugendhilfe- und Gesundheitsbereich forcieren



Das Projekt „Kind & Ko“ fördert den Ansatz der „Regionalen Steuerung“, um ein Netzwerk frühkindlicher Bildung nachhaltig zu implementieren. „Regionale Steuerung“ bedeutet, Eltern sowie alle politischen und professionellen Akteure „rund ums Kind“ an der Etablierung eines kommunalen Netzwerkes zu beteiligen. Steuernde und koordinierende Gremien bewirken die Zusammenführung dieser kommunalen Akteure und gewährleisten die kommunalpolitische Verankerung der Aktivitäten.



WAS WILL „KIND & KO“ ERREICHEN?

Was will „Kind & Ko“ erreichen?



| BertelsmannStiftung

„Kind & Ko“ will die Bildungs- und Entwicklungschancen von allen Kindern in der Kommune verbessern, indem ...

- jedes Kind durch sensibles Wahrnehmen und Verstehen seiner je eigenen Interessen gestärkt und begleitet wird
- alle Kinder, unabhängig von ihrem familiären und sozioökonomischen Hintergrund, in den Blick genommen werden
- Eltern und alle politischen sowie professionellen Akteure „rund ums Kind“ in Kooperation und gemeinsamer Verantwortung bildungs- und entwicklungsfördernde Lebenswelten für Kinder gestalten.



Mit dieser Absicht haben sich die Städte Chemnitz und Paderborn dem Projekt angeschlossen und vier Handlungsfelder gewählt. „Kind & Ko“ unterstützt und fördert ...

- die Kita als Bildungsort
- die Zusammenarbeit mit Eltern
- die Kooperation aller Profis „rund ums Kind“, um aufeinander abgestimmte Bildungsangebote zu entwickeln
- sowie eine sozialraumorientierte und nachhaltige Berichterstattung zum Thema „Bildung und Lebenslagen von Kindern“.

„KIND & KO“ – EIN MODELLPROJEKT AUF DEM WEG IN DIE KOMMUNALE WIRKLICHKEIT

Für Aufbau und Verankerung der Netzwerke sind Gremien zur Steuerung und Koordination der Aktivitäten in Chemnitz und Paderborn ins Leben gerufen worden.

Forum frühkindliche Bildung

Das Forum ist Basis und Ausgangspunkt für das Projekt „Kind & Ko“. Vertreter aller Professionen und Institutionen „rund ums Kind“ sowie Eltern identifizieren Handlungsbedarfe mit Blick auf die gesamte Stadt, diskutieren Projektideen und beraten den Verlauf von „Kind & Ko“.

Steuerungsgruppe

Politische Entscheider bilden die Steuerungsgruppe – ihr gehören unter anderem Dezernenten, Jugendamtsleitung, der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses sowie Vertreter der freien Träger an.

Sie treffen Grundsatzbeschlüsse für das Projekt und stimmen alle Aktivitäten aufeinander ab. Dabei haben sie die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien sowie die politische „Machbarkeit“ im Blick.

Projektbüro „Kind & Ko“

Das Projektbüro hat zentrale Bedeutung für den Erfolg des Projektes. Es ist Mittler zwischen politischen Entscheidungsträgern sowie der kommunalen Verwaltung einerseits und den professionellen Akteuren und Eltern andererseits. Das Büro moderiert und organisiert den gesamten Kommunikations- und Informationsfluss in der Kommune und hält somit die zentralen „Netzwerkfäden“ in der Hand.



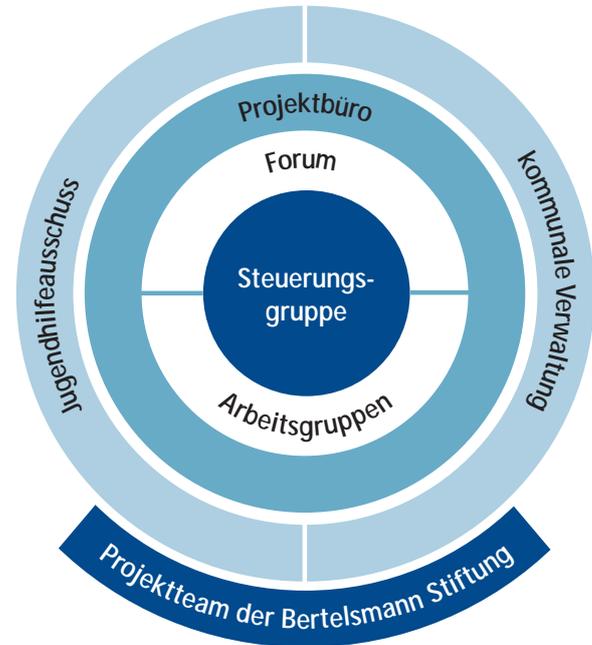
Projektteam der Bertelsmann Stiftung

Das Projektteam unterstützt das Projektbüro bei der konzeptionellen und strategischen Ausrichtung von „Kind & Ko“. Das Projekt begleitet Evaluationen für eine kontinuierliche Prozessoptimierung. Das Projektteam bringt die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt in die bundesweite Fachdiskussion ein und entwickelt Handreichungen sowie praxisorientierte Instrumente, die andere Kommunen bei der Etablierung von Netzwerken nutzen können.

Arbeitsgruppen

In drei Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten „Rund um die Geburt“, „Kind und Familie im Zentrum“ und „Übergang Kita – Grundschule“ erarbeiten Eltern, professionelle Akteure und Entscheidungsträger gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung in ihrer Kommune.

Projektstruktur von „Kind & Ko“



NEUE KOMMUNALE KOOPERATIONS- UND ANGEBOTSSTRUKTUREN ENTWICKELN SICH

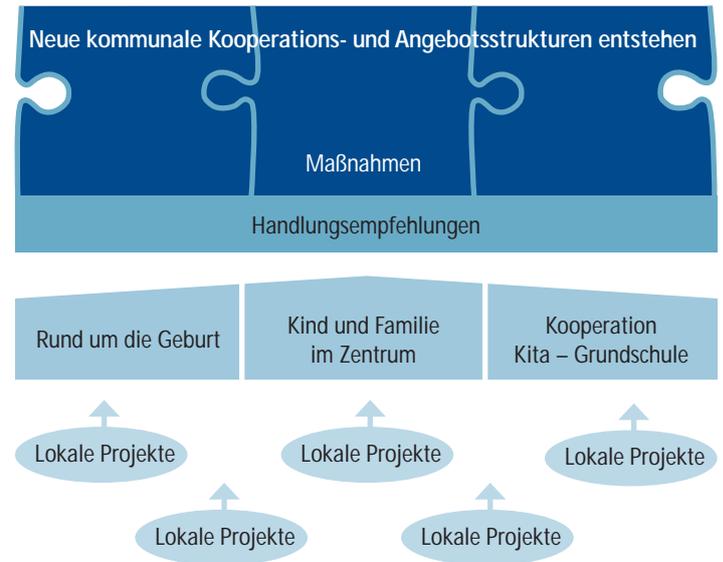


Zu Beginn des Projektes wurden in Chemnitz und Paderborn Fördergelder für lokale Projekte ausgeschrieben, die von mindestens zwei Kooperationspartnern getragen werden. Ziel ist es dabei, neue Kooperationsbeziehungen zwischen einzelnen Akteuren und Institutionen zu initiieren. Jeweils neun Projektanträge wurden von der Steuerungsgruppe unter den zahlreich eingereichten Anträgen genehmigt. Aus den Bewerbungen ergaben sich drei thematische Schwerpunktthemen für weitere Aktivitäten: „Rund um die Geburt“, „Kind und Familie im Zentrum“ und „Übergang Kita – Grundschule“. Anfang 2006 wurden Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten gegründet, in denen Eltern zusammen mit professionellen und politischen Akteuren ein Jahr lang konkrete Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Angebote und Kooperationsstrukturen in der frühkindlichen Bildung auf breiter kommunaler Ebene entwickelten. Die vorgeschlagenen



Maßnahmen wurden mit der Steuerungsgruppe abgestimmt und von dieser dem Jugendhilfeausschuss zur Verabschiedung empfohlen. Sie stehen nun im Mittelpunkt der Projekt-Aktivitäten in Chemnitz und Paderborn im Jahr 2007.

Mit diesem Prozess der politischen Willensbildung wurde ein wichtiges Ziel erreicht: Alle kommunal verantwortlichen Akteure „rund ums Kind“ handeln in gemeinsamer Verantwortung.



AUSGEWÄHLTE MAßNAHMEN IM ÜBERBLICK ...



„Rund um die Geburt“:

- Familien mit materiellen und psychosozialen Belastungen werden von einer Familienhebamme zu Hause aufgesucht und unterstützt.
- Eine gemeinsame Fortbildungsreihe „Rund um die Geburt“ für Gesundheitsexperten und Pädagogen ist initiiert.
- Kommunale Entscheidungsträger entwickeln an einem „Runden Tisch“ gemeinsame Strategien, um Angebote für werdende und junge Eltern zu verbessern.



„Übergang Kita – Grundschule“:

- Eine gemeinsame Fortbildungsreihe für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte wurde entwickelt und ausgerichtet.
- Stadtteilbezogene Arbeitsgruppen wurden zum Thema „Übergang Kita – Grundschule“ aufgebaut und unterstützt.
- Ein Theaterprojekt für Kinder, Eltern und Pädagogen regt den Austausch über die Perspektive von Kindern, Kindheitsbildern und Kinderwelten an.



„Kind und Familie im Zentrum“:

- Eine sozialräumlich orientierte Elternberatung in Kindertageseinrichtungen wurde konzeptioniert, durchgeführt und reflektiert.
- Realisiert wurde eine stadtweite Fachkonferenz für Erzieherinnen und Mitarbeiter der Familienbildung und Erziehungsberatung zur weiteren Entwicklung des Netzwerkes.

- Es wird eine regelmäßige Fortbildung zur Stärkung von Elternvertretern in Kitas und Grundschulen auf gesamtstädtischer Ebene angeboten.

ERFAHRUNGEN AUS „KIND & KO“ FÜR ANDERE KOMMUNEN NUTZBAR MACHEN

Die Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern ist eine Herausforderung für jede Kommune. Die Bertelsmann Stiftung hat mit ihrem Modellprojekt „Kind & Ko“ einen strategischen Ansatz zur Entwicklung kommunaler Kooperationsbeziehungen in der frühkindlichen Bildung erarbeitet. Für andere Kommunen, die ebenfalls Netzwerke aufbauen wollen, werden in einer Handreichung praxisorientierte Verfahren und Instrumente zur Verfügung gestellt. Die Handreichung unterstützt Koordinatoren kommunaler Vernetzungsprozesse und greift die Erfahrungen aus den Modellkommunen Chemnitz und Paderborn auf.





Darüber hinaus entwickelt die Bertelsmann Stiftung gegenwärtig ein Instrument zur Analyse von Kooperationsbeziehungen. Das indikatorengestützte Tool dient der Beschreibung von Ist- und Soll-Zustand der Kooperationsbeziehungen zwischen Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits-, und Jugendhilfebereiches. Es ermöglicht somit eine prozessorientierte Entwicklung und Steuerung kommunaler Netzwerke.

KOOPERATIONSPARTNER

Kooperationspartner des Projektes „Kind & Ko“ sind unter anderem die Heinz Nixdorf Stiftung und die Kommunen Chemnitz und Paderborn.

PROJEKTBÜROS

Projektbüro „Kind & Ko“ Chemnitz
Projektkoordinatorin Gabriele Aurich
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4885905
gabriele.aurich@stadt-chemnitz.de

Projektbüro „Kind & Ko“ Paderborn
Projektkoordinatorin Gabriele Mikus
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn
Telefon 05251 881576
g.mikus@paderborn.de

IMPRESSUM

© Bertelsmann Stiftung

Verantwortlich

Kathrin Bock-Famulla

Art Director

Heike van Meegdenburg

Gestaltung

Nicole Meyerholz, Bielefeld

Bildnachweis

Veit Mette, Bielefeld

Produktion

Druckerei Festge, Oelde

www.bertelsmann-stiftung.de

Adresse | Kontakt

Kathrin Bock-Famulla

Projektmanagerin „Kinder früher fördern“

kathrin.bock-famulla@bertelsmann.de

Silvia Drews

Carl-Bertelsmann-Straße 256

33311 Gütersloh

Telefon 05241 81-81174

silvia.drews@bertelsmann.de

www.kinder-frueher-foerdern.de